

Kunst, aber auch bei allen Werktätigen betrachtet, dann sieht man, welche Ausstrahlung die großen wissenschaftlichen und künstlerischen Konferenzen in Leipzig, Halle und Berlin gehabt haben. Nicht die Freiheit der Diskussion, das Reden, wie es der Intelligenz ums Herz war, mit vielen richtigen und falschen Vorstellungen und Betrachtungsweisen-nein, die Wahrheit war es, die überzeugte. Und eine Wahrheit ist es, daß die Intelligenz erkannt hat, was denn eigentlich ein Arbeiter ist; daß sie begreift, daß die Wissenschaft und Kunst sterben müßten, wenn sie sich vom Arbeiter lösen und isolieren würden. Denn er ist in tausend- und aber tausendfacher Zahl der lebende Beweis dafür, was Entwicklung von Menschen bedeutet, wie man sich zu entwickeln vermag, wenn man sich zum sozialistischen Denken durchringt.

Beispiele dieser Art haben wir hier genügend erlebt! Wenn zum Beispiel eine Genossin sagte, sie habe sich vor vier Jahren nicht vorstellen können, hier vor euch zu sprechen - und wie hat sie gesprochen! Ihre Hochschule war das Leben und die Anwendung des Marxismus-Leninismus. Sie hat sogar einem Professor eine Lehre erteilt. Das Bündnis der Arbeiter und der Intelligenz ist jetzt Tatsache geworden. Der Ruf der Partei ist verstanden worden. Das reale Leben hat sich durchgesetzt. Das ist in diesen Tagen in Diskussionsbeiträgen bestätigt worden.

Der Deutsche Kulturbund spielt in dieser geschichtlichen Periode eine entscheidende Rolle, in der Periode der großen Umwälzung - in diesem Prozeß des Absterbens und Neuerwerdens. Ich möchte in einigen kurzen Ausführungen vor allem aufzeigen, daß der Deutsche Kulturbund nach einer Zeit des Zurückbleibens mit Hilfe der Partei eine neue Entwicklung durchgemacht hat, die der gesamten Entwicklung unserer Intelligenz entspricht. Ich möchte aber auch auf Grund der Darlegungen des Genossen Ulbricht nicht versäumen, noch auf einige Schwächen hinzuweisen, die schnellstens überwunden werden müssen, wollten wir nicht erneut zurückfallen.

Die Parteigruppe des Präsidialrates beschäftigte sich im Jahre 1957 mit bestimmten Schwächen und arbeitete eine klare sozialistische Konzeption für die weitere Arbeit des Kulturbundes aus. So änderte sich die Arbeit des Kulturbundes bereits im Jahre 1957. Die Kulturkonferenz der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands war ein Höhepunkt im Ringen um die ideologische Klarheit. Auch für